

Abschlussfeier für MasterOnline Parodontologie und Periimplantäre Therapie

14 Absolventen nehmen ihren Hut

Drei spannende, arbeitsintensive und lehrreiche Weiterbildungsjahre sind absolviert: Das war für die ersten Absolventen des Masterstudienganges Parodontologie und Periimplantäre Therapie ein Anlass zum Feiern. Am 25. September fand im *Haus zur Lieben Hand* der Universität Freiburg die feierliche Zeugnisübergabe an die frischgebackenen Master of Science (M. Sc.) des Studienganges Parodontologie und Periimplantäre Therapie statt.

Der Rektor der Universität Freiburg, Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer, gratulierte den Absolventen zum Erwerb des Mastertitels. Schließlich ist der Studiengang in seiner Form bisher einzigartig an der Universität Freiburg.

Unter den Festgästen war auch der Vorsitzende der Bezirkszahnärztekammer Freiburg, Dr. Peter Riedel. Wie sehr die drei Studienjahre die Absolventen zu einer Gruppe zusammenwachsen ließen, wurde immer wieder deutlich. Die mit familiärer Begleitung angereisten Absolventen betonten stets den intensiven fachlichen Austausch und den Zusammenhalt unter den Studierenden, der sich nicht nur innerhalb der fachlichen Veranstaltungen, sondern auch bei den unterschiedlichsten Abendaktivitäten zeigte.

Hohe Qualität. Die Studiengangsleiterin, Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, skizzierte den Werdegang des Studienganges und würdigte die Mitarbeit aller Beteiligten. Sie lobte die hohe wissenschaftliche und fachliche Qualität der vorgelegten Fallpräsentationen und Masterthesen. Von dieser Qualität konnte sich das Auditorium wenig später selbst überzeugen: Absolvent Dr. Steffen Rieger M. Sc. stellte seine Master-

these zum Thema „Antimikrobielle photodynamische Therapie in der Parodontologie“ vor. Im Rahmen dieser fundierten Übersichtsarbeit informierte er über den aktuellen Wissensstand und ergänzte diesen



Die ersten Absolventen: (vorne, v. l.) Dr. Stefan Neumeyer, Dr. Ina Köttgen, Dr. Stefanie Neumeyer-Wühr, Dr. Eberhard Frisch, Dr. Holger Gehrig, (Mitte) Dr. Anke Isser, Dr. Jakob Müller, Dr. Csaba Szinte, (hinten) Dr. Steffen Rieger, Dr. Katja Franke, Dr. Martin Göthert, Dr. Susanne Fath, Dr. Justus Liebig, Dr. Johannes Kleimann sowie Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger und Prof. Dr. Elmar Hellwig (rechts).

durch eigene klinische Erfahrungsberichte.

Seitens der Medizinischen Fakultät richteten Studiendekan Zahnmedizin Prof. Dr. Jörg Strub und Prof. Dr. Elmar Hellwig, Direktor der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, das Wort an die Absolventen.

Gute Betreuung. Einen informativen und kurzweiligen Vortrag über das dreijährige Studium aus Sicht eines Teilnehmers lieferte Studiengangssprecher Dr. Eberhard Frisch M. Sc.. Er lobte die hohe Qualität der Ausbildung, die gute Betreu-

ung während des Studiums durch Studiengangsleitung, Mitarbeiter-Team und Teletutoren sowie den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe und den anregenden fachlichen Austausch untereinander. Auch Schwierigkeiten im Verlauf des Studiums wurden angesprochen. Die zunächst arbeitsintensive Erarbeitung von Grundlagenwissen stand gerade zu Beginn der Ausbildung im Gegensatz zu den Erwartungen der Studierenden. Auf die daraus resultierende Kritik der Teilnehmer reagierte Studiengangsleiterin Prof.

Dr. Ratka-Krüger jedoch unmittelbar. Durch zahlreiche Gespräche mit den Studierenden gelang es, den Erwartungen der Teilnehmer in Hinblick auf den gewünschten Praxisbezug gerecht zu werden, ohne das erforderliche Theoriewissen zu vernachlässigen. Am Ende attestierten die Teilnehmer dem Studiengang, dass das erworbene Wissen zu 100 Prozent praxistauglich ist. Bereits zu einem frühen Zeitpunkt des Studiums zeigte

sich, dass die herausragende inhaltliche Qualität des MasterOnline nur durch die enge Zusammenarbeit von Studiengangsleitung, Referenten und Studierenden ermöglicht wird.

Nach Überreichung der Zeugnisse ging es für die Absolventen zu einem Festbankett ins nahe gelegene Hotel Colombi in Freiburg. Der Tenor unter den Absolventen war indes einhellig: Als zukünftige Alumni möchte man als Gasthörer den Kontakt untereinander sowie zur Universität aufrecht erhalten.

Dr. Julia Blank, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg